



## Nachhaltigkeit und Umwelt

Eine Übersicht über die Vielfalt der Standards und Anforderungen

Gesetzlich – Kunden/Partner – intrinsisch/normativ

Das Thema Nachhaltigkeit (Sustainability) rückt immer stärker in den Fokus unternehmerischen Handelns.

CSRD, ESRS, ESG, SDG, CSDD, DNK, SFDR

- es gibt eine verwirrende Menge an Begriffen zu europäischen Verordnungen, Bundesgesetze, Berichtsvorgaben und Zertifizierungen.

In diesem Newsletter möchten wir Ihnen vorstellen, wie man einen Überblick über das weite Thema Nachhaltigkeit behält, was die Hintergründe sind und wie man sich als Unternehmen aufstellen kann.

---

### Vorteile für Ihr Unternehmen:

1. Sie zeigen Ihren Kunden, Mitarbeitern, Bewerbern und anderen Interessenten, dass ihr Unternehmen **gesellschaftliche Verantwortung** übernimmt
2. Sie senken durch nachhaltige Unternehmensführung **mittelfristig Kosten**
3. Sie festigen Ihre **Kunden- und Mitarbeiterbindung**
4. Sie halten **rechtliche Anforderungen** ein

Unsere Kernleistungen umfassen die Unterstützung verschiedenster Unternehmen bei der Erweiterung ihres Managementsystems hinsichtlich der Nachhaltigkeits- Berichtserstattung.

---

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie Antworten auf die häufigsten Fragen zum Thema Nachhaltigkeit. Möchten Sie mehr darüber erfahren, wie Nachhaltigkeit in Ihre Unternehmensprozesse eingebunden werden kann? Kontaktieren Sie uns gerne für eine persönliche Beratung unserer Lösung.

#### Beneke.Co.Consulting GmbH

Geschäftsführer:

Volker Beneke

Nürnberg HRB 16477

[info@beneke-co.de](mailto:info@beneke-co.de)

[www.beneke-co.de](http://www.beneke-co.de)

Prinzregentenufer 9

90489 Nürnberg

Telefon: 0911-95 978-10

[www.ims-schulung.de](http://www.ims-schulung.de)

#### IMS-Zert GmbH

Geschäftsführer:

Stefan Schardt, Volker Beneke

HRB Nürnberg 18918

[info@ims-zert.de](mailto:info@ims-zert.de)

[www.ims-zert.de](http://www.ims-zert.de)

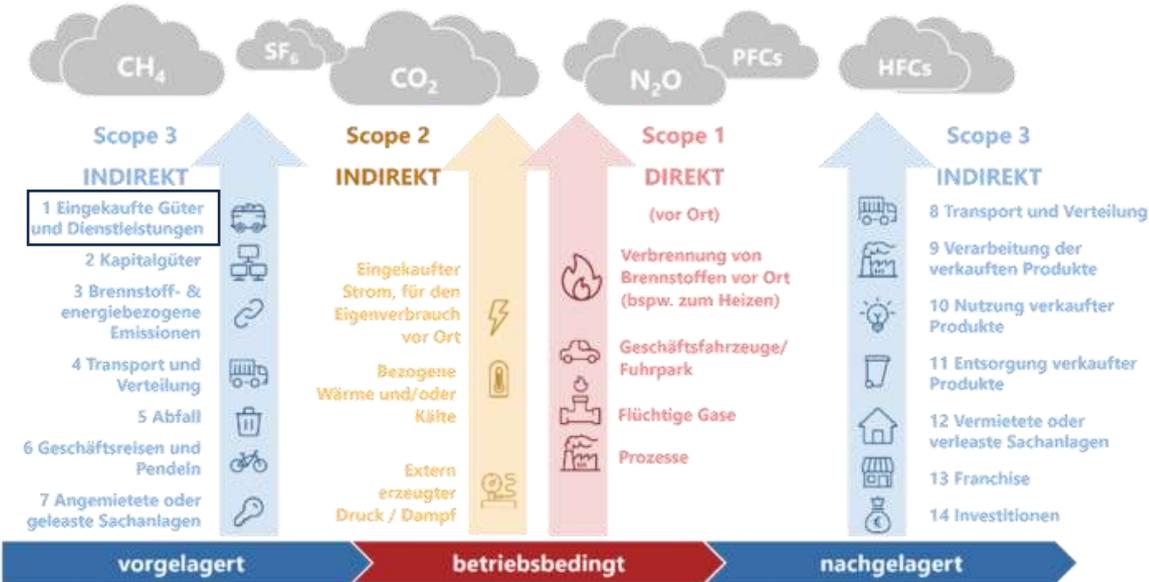
Anforderung	Motiv / Geltungsbereich*
<p>*Motivation: <b>Gesetzlich – Kunden/Partner – Intrinsisch/Normativ</b> Geltungsbereich: <b>Weltweit – Europäisch – Deutsch – Regional (Bundesland-Gemeinden-Städte)</b></p> <p><b>1 Welche Themen fallen unter den Begriff Nachhaltigkeit?</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ökologie (<b>Environment</b>)             <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Schutz der Umwelt, Minimierung von Umweltschäden</li> <li>b. Erhaltung von Ökosystemen, Artenvielfalt und Ressourcen</li> </ol> </li> <li>2. Soziales (<b>Social</b>)             <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit,</li> <li>b. Gesundheit, Bildung und Armutsbekämpfung.</li> <li>c. Ein menschenwürdiges Leben für alle.</li> </ol> </li> <li>3. Unternehmensführung (<b>Governance</b>)             <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Langfristige Tragfähigkeit des wirtschaftlichen Handelns</li> <li>b. Fairer Handel, wirtschaftliche Stabilität</li> <li>c. Vermeidung von Ressourcenverschwendung.</li> </ol> </li> </ol>	/
<p><b>2 Welche globalen Handlungsansätze gibt es zum Thema Nachhaltigkeit?</b></p> <p>Der „<b>UN Global Compact</b>“ ist die weltweit größte unternehmerische Nachhaltigkeitsinitiative. Aus dieser Initiative wurden die „<b>17 Ziele für nachhaltige Entwicklung</b>“ bzw. „<b>SDGs</b>“ (englisch Sustainable Development Goals) abgeleitet.</p>  <p>Bildquelle: <a href="https://unric.org/de/17ziele/">https://unric.org/de/17ziele/</a></p> <p>In Deutschland wurden die SDGs in die „<a href="#">Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie</a>“ übernommen.</p>	K + I / W+E+ D+R

Anforderung	Motiv / Geltungsbereich*
<p style="text-align: right;">*Motivation: <b>Gesetzlich – Kunden/Partner – Intrinsisch/Normativ</b> Geltungsbereich: <b>Weltweit – Europäisch – Deutsch – Regional (Bundesland-Gemeinden-Städte)</b></p> <p><b>3 Welche gesetzlichen Anforderungen gibt es zum Thema Nachhaltigkeit, und für wen gelten sie? Hier <b>Berichterstattung</b> (Reporting)</b></p> <p>Die wichtigste gesetzliche Regelung auf europäischer Ebene ist die „<b>CSRD</b>“<sup>1</sup> (Corporate Sustainability Reporting Directive, Richtlinie zur Unternehmens-Nachhaltigkeitsberichterstattung). Sie definiert Anforderungen an die <b>Berichterstattung zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz</b>, konkret in Form von Kennzahlen und internen Politiken (Vorgaben). Zur Umsetzung der CSRD in Deutschland ist der Gesetzgeber bis 05.07.2024 damit beschäftigt, die bestehenden Gesetze zur Unternehmensberichterstattung anpassen und erweitern (z.B. Handelsgesetzbuch HGB).</p> <p>Auch wenn die nationale Umsetzung noch nicht abgeschlossen ist, besteht jetzt schon Klarheit, für <a href="#">wen die CSRD gilt</a>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ab 2025: Alle Banken und Versicherungsunternehmen sowie börsennotierte</b> Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten und mehr als 50.000.000€ Nettoumsatzerlöse oder mehr als 25.000.000€ Bilanzsumme</li> <li>• <b>Ab 2026: Große</b> Unternehmen, die zwei der drei nachfolgenden Kriterien erfüllen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Mehr als 50.000.000€ Nettoumsatzerlöse</li> <li>○ Mehr als 25.000.000€ Bilanzsumme</li> <li>○ Mehr als 250 Beschäftigte</li> </ul> </li> <li>• <b>Ab 2027: Börsennotierte</b> Unternehmen, die zwei der drei nachfolgenden Kriterien erfüllen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Mehr als 900.000€ Nettoumsatzerlöse</li> <li>○ Mehr als 450.000€ Bilanzsumme</li> <li>○ Mehr als 10 Beschäftigte</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Auch wenn Sie nicht in den Geltungsbereich der CSRD fallen besteht die Problematik, dass Ihre großen Kunden</b> (die <u>in</u> den Geltungsbereich der CSRD fallen) <b>Sie mit Fragebögen und anderen Anfragen „nerven“ werden („Trickle-down-Effekt“)</b>. Diese Kunden werden Nachhaltigkeitsangaben zu Ihrem Unternehmen benötigen, um diese in deren Nachhaltigkeitsberichten weiterzuverarbeiten.</p> <p>Darüber hinaus sind <b>Kreditinstitute</b> aufgrund der <a href="#">EU- Offenlegungsverordnung</a> (Sustainable Finance Disclosure Regulation, SFDR) aufgefordert, Nachhaltigkeitsaspekte in deren Entscheidungsprozessen zu berücksichtigen. <b>Diese Kreditinstitute werden Nachhaltigkeitsangaben zu Ihrem Unternehmen benötigen, um Ihnen die wirtschaftlichsten Kredit- Konditionen anbieten zu können.</b></p> <p>Wie Ihr Unternehmen die notwendigen Nachhaltigkeitsangaben erheben kann finden Sie weiter unten bei der Frage „Was kann ein INDIREKT von der CSRD betroffenes Unternehmen tun?“</p>	<p>G / E+D</p>

	Anforderung <span style="float: right;">*Motivation: Gesetzlich – Kunden/Partner – Intrinsisch/Normativ Geltungsbereich: Weltweit – Europäisch – Deutsch – Regional (Bundesland-Gemeinden-Städte)</span>	Motiv / Geltungsbereich*
4	<p><b>Neben der CSRD gibt es unter anderem noch folgende Vorgaben zur <u>Berichterstattung</u>, die das Thema Nachhaltigkeit abdecken:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b><u>EU-Taxonomie-Verordnung</u></b>: Die Verordnung gibt Vorgaben für die Bewertung, ob Wirtschaftsaktivitäten als nachhaltig eingestuft werden und fordert, über deren Anteil am Umsatz zu berichten. Die Verordnung ist von den Unternehmen anzuwenden, die auch unter das CSRD fallen.</li> <li>• <b><u>EU- Lieferkettengesetz</u> / CSDDD (Corporate Sustainability Due Diligence Directive)</b>: Die Richtlinie verpflichtet in der EU tätige Unternehmen mit mehr als 1000 Mitarbeitenden, Menschenrechte und Umweltschutz in globalen Wertschöpfungsketten zu achten. In Deutschland gibt es bereits das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG).</li> <li>• <b><u>CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichssysteme</u> / CBAM (Carbon Border Adjustment Mechanism)</b>: Europäische Unternehmen, die z.B. Eisen, Stahl, Zement oder Aluminium aus Nicht-EU Staaten importieren, müssen für diese Importe ab 2026 CO<sub>2</sub>- Zertifikate erwerben. Schon heute besteht eine Meldepflicht für die importierten Mengen.</li> </ul>	G / E+D
5	<p>Wie kann ein <b>direkt oder indirekt</b> von der CSRD betroffenes Unternehmen sein <b>vorhandenes Managementsystem</b> um das <b>Thema Nachhaltigkeit erweitern</b>?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im <b>Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001</b> kann dies <b>teilweise</b> über die Anforderungen interessierter Parteien (ISO 9001 Kapitel 4.2) erfolgen.</li> <li>• Im <b>Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 oder EMAS III</b> kann dies <b>teilweise</b> über die bindenden Verpflichtungen (ISO 14001 Kapitel 6.1.3), den Umweltaspekten (ISO 14001 Kapitel 6.1.2) und den Anforderungen interessierter Parteien (ISO 14001 Kapitel 4.2) erfolgen.</li> <li>• Im <b>Energiemanagementsystem nach ISO 50001</b> kann dies <b>teilweise</b> über die Anforderungen interessierter Parteien (ISO 9001 Kapitel 4.2) erfolgen</li> <li>• Im <b>Managementsystem zur gesellschaftlichen Verantwortung nach ISO 26000</b> kann dies <b>vollständig</b> erfolgen.</li> </ul>	IN W+E+D

	Anforderung <small>*Motivation: Gesetzlich – Kunden/Partner – Intrinsisch/Normativ Geltungsbereich: Weltweit – Europäisch – Deutsch – Regional (Bundesland-Gemeinden-Städte)</small>	Motiv / Geltungs- bereich*
6	<p><b>Was muss ein <b>DIREKT</b> von der CSRD betroffenes Unternehmen tun?</b> Ein direkt von der CSRD betroffenes Unternehmen <b>muss</b> die Anforderungen zur Unternehmensberichterstattung gemäß <b>ESRS (European Sustainability Reporting Standards)</b> umsetzen:</p>  <p>Anlage 1 zur Ergänzung der Richtlinie 2013/34/EU</p> <p><b>Schritt 1: Umweltkennzahlen, CO2-Bilanz</b> Als ersten Schritt muss ein <b>Umweltkennzahlensystem</b> definiert werden, da die Erhebung und Auswertung dieser Daten einen langen Vorlauf haben kann. Die Ermittlung von Energieverbrauch (Strom, Benzin, Diesel, Erdgas, Erdöl), Abfallmengen (nach Fraktionen / Abfallschlüsseln getrennt), Wasserverbrauch (und Abwasser), Logistikkvorgängen und weiteren Kennzahlen schafft innerbetriebliche Transparenz und bildet die Basis für die nach ESRS notwendigen <b>CO<sub>2</sub>- Bilanz</b>. Details siehe unten, Pkt. „<a href="#">Wie kann eine CO<sub>2</sub>- Bilanz erstellt werden?</a>“.</p> <p><b>Schritt 2: Nachhaltigkeitsbericht</b> Als zweiten Schritt empfehlen wir die Erstellung eines <b>Nachhaltigkeitsberichtes</b>, zum Beispiel in Form eines <b>DNK-Berichts</b> (DNK=<b>D</b>eutscher <b>N</b>achhaltigkeitskodex; gehört zum „Rat für Nachhaltige Entwicklung“, welcher die Bundesregierung berät). Die DNK-Berichtsinhalte sind kompatibel zum ESRS, die Nutzung der Berichtsvorlage und <a href="#">Veröffentlichung über den DNK</a> ist kostenfrei. Es bietet sich an, im Nachhaltigkeitsbericht auf die SDGs Bezug zu nehmen.</p>	G+KP+I / W+E+ D+R

	Anforderung <span style="float: right;">*Motivation: <b>Gesetzlich</b> – <b>Kunden/Partner</b> – <b>Intrinsisch/Normativ</b> Geltungsbereich: <b>Weltweit</b> – <b>Europäisch</b> – <b>Deutsch</b> – <b>Regional</b> (Bundesland-Gemeinden-Städte)</span>	Motiv / Geltungs-bereich*
	<p><b>Schritt 3: Externes Nachhaltigkeits- Rating</b> Als dritten Schritt kann das Unternehmen an einer <b>externen Bewertung bzw. Rating</b> teilgenommen werden. Der DNK bietet <a href="#">Vergleiche der Nachhaltigkeitsleistung</a> mehrerer Unternehmen an, ein weiter verbreiteter Anbieter hier ist <a href="#">Ecovadis</a> (französisches Privatunternehmen). Die Nutzung kann je nach Unternehmensgröße (von 0.-) / 1000€ oder mehr pro Jahr kosten. <b>Ecovadis und der DNK haben einen Vergleich der Systeme veröffentlicht.</b> Zusammengefasst: EcoVadis ist eine CSR-Rating-Lösung, der Nachhaltigkeitskodex ist ein CSR-Berichtsrahmen.</p> <p><b>Weitere Schritte:</b> Als einfach umzusetzenden Schritt bietet sich die Teilnahme am <a href="#">Umweltpakt Bayern</a> an. Damit kann das Unternehmen sein Engagement im betrieblichen Umweltschutz öffentlich machen. Falls Ihre <b>Lieferkette</b> das Thema Nachhaltigkeit stark beeinflusst gibt es auch Anbieter wie z.B. <a href="#">IntegrityNext</a>, mit denen Ihre Lieferanten in Ihr Nachhaltigkeitsreporting eingebunden werden können.</p>	G+KP+I / W+E+ D+R
8	<p><b>Was kann ein <b>INDIREKT</b> von der CSRD betroffenes Unternehmen tun?</b> Ein indirekt von der CSRD betroffenes Unternehmen <b>kann</b> die Anforderungen zur Unternehmensberichterstattung gemäß <b>ESRS</b> (European Sustainability Reporting Standards) <b>VSME</b> (Voluntary sustainability reporting by Small- and Medium-sized Enterprises, bis Mai 2024 im <a href="#">Entwurfsstadium</a>) umsetzen.</p> <p>Für die weiteren Schritte sollten das Unternehmen mindestens Schritte 1 und 2 sowie die Teilnahme am <a href="#">Umweltpakt Bayern</a> aus dem Punkt „<b>Was muss ein DIREKT von der CSRD betroffenes Unternehmen tun?</b>“ umsetzen.</p>	G+KP+I / W+E+D

	<p>Anforderung <span style="float: right;">*Motivation: <b>Gesetzlich</b> – <b>Kunden/Partner</b> – <b>Intrinsisch/Normativ</b></span>  <span style="float: right;">Geltungsbereich: <b>Weltweit</b> – <b>Europäisch</b> – <b>Deutsch</b> – <b>Regional</b> (Bundesland-Gemeinden-Städte)</span></p>	<p>Motiv / Geltungsbereich*</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Wie kann eine CO<sub>2</sub> - Bilanz erstellt werden?</b> <a href="#">Siehe Schritt 1: Umweltkennzahlen, CO<sub>2</sub>-Bilanz</a></p> <p>Als erstes müssen die Grenzen der CO<sub>2</sub>-Bilanz definiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Scope 1“ beinhaltet die direkt durch den Betrieb verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen (z.B. durch die örtliche Heizungsanlage oder Dienstwagen)</li> <li>• „Scope 2“ beinhaltet die indirekt von der Firma verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen (z.B. das CO<sub>2</sub>, dass bei der Produktion des eingekauften Strom entsteht)</li> <li>• „Scope 3“ beinhaltet darüber hinaus gehende vor- und nachgelagerten CO<sub>2</sub>-Emissionen.</li> </ul>  <p><a href="#">Abbildung: Übersicht der Scope 1 – 3 Emissionen</a></p> <p>Übliches Minimum für die CO<sub>2</sub> Bilanz sind die Betrachtung von Scope 1 und 2.</p> <p><b>CO<sub>2</sub>- Rechner gibt es z.B. vom</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">InfozentrumUmweltWirtschaft</a> (für Scope 1+2)</li> <li>• <a href="#">Effizienz-Agentur NRW</a> (für Scope 1-3)</li> </ul>	<p>G+KP+I / W+E+D</p>

\*Motivation: **Gesetzlich** – **Kunden/Partner** – **Intrinsisch/Normativ**  
 Geltungsbereich: **Weltweit** – **Europäisch** – **Deutsch** – **Regional** (Bundesland-Gemeinden-Städte)

Alle Angaben ohne Gewähr, u.a. auch, da die Grundlagen einem stetigen Wechsel unterliegen.

**Abbildung zu Schritt 1 - Umweltkennzahlen**

Umweltaspekt		Erfassung?	Kennzahl	Erfassungs-intervall	Datenquelle	Speicherort				
Grob	Detail						Jan. 21	Feb. 21	Mrz. 21	Apr.
Energie <small>(Räumlichkeiten, Produktionsprozesse, Transport)</small>	Stromzähler "Hausanschluss"	ja	kWh	monatlich	Zählerstand	tbd				
		ja	€	jährlich	Abrechnung	Einkauf	#	#	#	
	Stromzähler "Unterverteilung" 1 (bitte präzisieren)	ja	kWh	monatlich	Zählerstand	tbd				
	Stromzähler "Unterverteilung" 2 (bitte präzisieren)	ja	kWh	monatlich	Zählerstand	tbd				
	Stromzähler "Unterverteilung" 3 (bitte präzisieren)	ja	kWh	monatlich	Zählerstand	tbd				
	Stromzähler "Wallboxen" - falls separat vorhanden	ja	kWh	monatlich	Zählerstand	tbd				
	Stromzähler Wärmepumpe (Neubau) - falls separat vorhanden	ja	kWh	monatlich	Zählerstand	tbd				
		ja	€	jährlich	Abrechnung	Einkauf	#	#	#	
	Stromzähler Photovoltaik (215kW)	ja	kWh (Eigenverbrauch)	monatlich	Zählerstand	SCM				
		ja	kWh (Einspeisung)	monatlich	Zählerstand	SCM				
		ja	€ (Einspeisung)	jährlich	Gutschrift	Einkauf	#	#	#	
	Klimaanlage	nein	#	#	#	#	#	#	#	#
	Zähler Gasanschluss (Bestand, 2 Brenner)	ja	Nm³	monatlich	Zählerstand	tbd				
		ja	kWh	monatlich	automat. Umrechnung	UMB				
		ja	€	jährlich	Abrechnung Stadtwerke	Einkauf	#	#	#	
	Pool- und Dienstfahrzeuge (Benzin)	ja	Liter	jährlich	Tankkarte Shell	Einkauf	#	#	#	
		ja	€	jährlich	Tankkarte Shell	Einkauf	#	#	#	
		ja	km	jährlich	interne Meldung Einkauf	Einkauf	#	#	#	
Pool- und Dienstfahrzeuge (Diesel)	ja	Liter	jährlich	Tankkarte Shell	Einkauf	#	#	#		
	ja	€	jährlich	Tankkarte Shell	Einkauf	#	#	#		
	ja	km	jährlich	interne Meldung Einkauf	Einkauf	#	#	#		
Pool- und Dienstfahrzeuge (Strom)	ja	kWh	jährlich	Chip Fleetcore	Einkauf	#	#	#		
	ja	€	jährlich	Chip Fleetcore	Einkauf	#	#	#		
	ja	km	jährlich	interne Meldung Einkauf	Einkauf	#	#	#		
Transport- und Versandvorgänge	ja	Anzahl	jährlich	Warenwirtschaft	SCM	#	#	#		
	ja	km	jährlich	Warenwirtschaft	SCM	#	#	#		
Abfall	Gewerbemüll	ja	t	jährlich	Abrechnung Hofmann	Einkauf	#	#	#	
	Papier inkl. Kartonagen	ja	t	jährlich	Abrechnung Hofmann	Einkauf	#	#	#	
	Wasserzähler "Hausanschluss"	ja	m³	jährlich	Abrechnung Stadt SC	Einkauf	#	#	#	
Wasser	Sanitär	ja	€	jährlich	Abrechnung Stadt SC	Einkauf	#	#	#	
	Sanitär	nein	#	#	#	#	#	#	#	
Fläche	Bebaute / versiegelte Fläche	ja	m²	jährlich	Pläne	SCM	#	#	#	
	Umbauter Raum	ja	m³	jährlich	Pläne	SCM	#	#	#	
Material	Papier	ja	Blattanzahl A4	jährlich	Materialwirtschaft	Einkauf	#	#	#	

Erfassung der Umweltkennzahlen als Basis für alle folgenden Schritte